

## *Das Human Design System und die Sexualität*

Das Human Design System ist eine Art Persönlichkeitsanalyse, basierend auf den Geburtsdaten. Wir können einer solchen Analyse wertvolle Informationen über den sexuellen Typ eines Mannes/einer Frau und die Kompatibilität von Paaren geben.

Die gesamte Natur ist sexuell. Tiere entstehen aus dem sexuellen Akt, Menschen, ja sogar der Urknall ist eine Art „kosmischer Orgasmus Gottes“, wie die Wissenschaftler inzwischen herausgefunden haben. Interessanterweise gehen Physiker davon aus, dass der Urknall keine Geburt, sondern ein Zeugungsakt war und wir alle quasi in diesem Universum in der „Gebärmutter“ Gottes sitzen. Doch dies soll uns nur am Rande interessieren.

Viel spannender ist, dass jedes Wesen, das sich sexuell betätigt, über eine „sexuelle Strategie“ verfügt. Tierweibchen sondern zur Brunftzeit bestimmte Düfte ab etc. Ja sogar Pflanzen haben ihre sexuelle Strategie. Hierzu zählen nicht nur Farben und Düfte für die Bienen, damit die Blumen bestäubt werden, nein, das ganze Pflanzenreich ist zutiefst sexuell und verfügt über einen unglaublichen Einfallsreichtum, um sich im wahrsten Sinne des Wortes „fort-zu-pflanzen“. Das vielleicht eindrucksvollste Werk in dieser Richtung stammt von dem international geschätzten Botaniker Alec Bristow „wie Pflanzen lieben – ein Blick in die Seele der Natur“. Hier wird offenbart, in welchem Ausmaß sich die Pflanzen eines raffinierten Liebenspiels und ausgeklügelter Methoden bei der Partnerwahl und den Paarungstechniken bedienen. Leider verfügen wir Menschen auch nicht nur annähernd über einen solchen Einfallsreichtum wie die Pflanzen. Dabei gibt es seit einiger Zeit eine Entdeckung, die uns helfen kann, genau den gleichen Einfallsreichtum und die gleiche Virtuosität zu entwickeln: HUMAN DESIGN.

Wenn eine Pflanze ihr raffiniertes Liebeswerkzeug einsetzt, folgt sie dabei ihrem TYP und ihrer STRATEGIE und dies ist sehr individuell. Wir Menschen verfügen ebenfalls über einen sexuellen TYP und eine sexuelle STRATEGIE. Diese ist aber nicht mit dem Verstand erlernbar. Sie ist uns in das Bewusstsein der Zellen geschrieben.

Die Natur kennt keine Moral und keine Norm. Sie folgt ihren innersten Programmen. Deshalb ist sie zutiefst **orgiastisch**. Wir Menschen folgen unseren innersten Programmen nicht, sondern leben unsere Konditionierungen durch Gesellschaft, Eltern etc. Deshalb sind wir zutiefst **neurotisch**. Als Mensch orgiastisch zu leben, bedeutet, den eigenen sexuellen Typ und die eigene sexuelle Strategie zu entdecken und zu leben. Dafür ist keine besondere Fertigkeit von Nöten. Typ und Strategie sind wir selber. Doch niemand hat uns gesagt und erst Recht nicht gezeigt, welcher Typ wir sexuell sind und was **unsere** sexuelle Strategie ist.

Im Jahr 1987 entdeckte RA URU HU, ein Physiker, den Zusammenhang zwischen Astrologie, I-Ging und Genetik. Er fand heraus, dass die 64 Codons unserer DNS exakt den 64 Hexagrammen des I-Ging entsprechen. Und er entdeckte eine Zuordnung von Gestirnkongstellationen zu diesen Hexagrammen. Warum dies so ist würde an dieser Stelle zu weit führen, ich kann es hier nur andeuten: Es hängt zusammen mit Neutronen, Teilchen kleiner als Atome, die durch die Planeten unseres

Sonnensystems gehen und unsere Körperprogramme zum Zeitpunkt der Geburt prägen, ähnlich wie ein Foto zu Zeitpunkt, in dem der „Auslöser“ betätigt wird.

Kaum einer kennt seinen sexuellen Typ und seine sexuelle Strategie. Und er kennt und er Regel auch nicht den sexuellen Typ und die sexuelle Strategie seines Partners. Kein Wunder, dass er nicht weiß, ob er und sein Partner sexuell zusammen passen. Körbchengröße und Status machen eben noch keinen guten Sex aus.

HUMAN DESIGN ist eine Analyse Ihrer persönlichen sexuellen Strategien und Ihres sexuellen Typs aufgrund Ihrer Geburtsdaten. Sie sind unschuldig – Ihre Geburtsdaten verraten wie Sie sind. Eine HUMAN DESIGN ANALYSE kann Ihnen helfen sich selbst – und andere – besser zu verstehen, Ihren sexuellen Typ und Ihre sexuelle Strategie zu optimieren. Die individuelle Meisterschaft, in der Sie sich nach Ihrer HUMAN DESIGN ANALYSE (sexuell) bewegen ist vergleichbar mit einem Schmetterling, der sich über das bisherige Dasein als Raupe erhebt und von den schönsten Blüten nascht, die die Welt zu bieten hat.

### **Human Design in der Praxis**

Jeder „funktioniert“ sexuell anders. Dem/der einen muss man heisse Liebesworte ins Ohr flüstern, der/die andere benötigt Nähe und Hautkontakt. Der/die eine benötigt sexuelle Phantasien um auf Touren zu kommen, der/die andere sexuelle Provokation. Das Schöne am Human Design ist, dass Sie Ihren sexuellen Typ und Ihre sexuelle Strategie (und die Ihres Partners/Ihrer Partnerin) nun an der Sternenkongstellation zum Zeitpunkt der Geburt erkennen können. Sie glauben es nicht? Probieren Sie es aus!

Viele Menschen wissen nicht, wie Sie sexuell „funktionieren“ bzw. ihre Partnerin. Beispiel „Perversion“: Manche Menschen sind wirklich pervers veranlagt (Tor 18, 2. Linie) – sie sollten lernen, zu sich selbst zu stehen. Andere Menschen sind „eingebildete Perverse“ – sie sollten lernen, zu erkennen, wie sie wirklich sexuell gemeint sind.

- 1) Zu mir in die Praxis kam Rolf, Geschäftsführer eines großen Unternehmens. Er beklagte sich bei mir darüber, dass seine Sekretärin sich stets sexuell aufreizend gegenüber ihm verhielt, aber keinerlei Lust verspürte, mit ihm tatsächlich auch Sex zu machen. Eine Human Design Analyse ergab, dass seine Sekretärin von den Geburtsdaten her zu der „Ehrgeizigen“ (Tor 54) zählt. Ihr ist genetisch gar nicht an Sex gelegen, sondern nur daran, auf sich aufmerksam zu machen, um in der Firmenhierarchie aufzusteigen. Nachdem Rolf dies erkannt hatte, wusste er, dass er sexuell keine Chance hatte und fand einen neuen, respektvollen Weg mit ihr umzugehen.
- 2) Benno ist Schichtarbeiter. Seine Frau, Irene, kam zu mir in die Praxis und beklagte, dass Benno oftmals nach der Arbeit lange Zeit weg bliebe und mit ihr keinen Sex mehr hatte. Ein Privatdetektiv fand heraus, dass Benno sich mit anderen Frauen traf. Eine Human Design Analyse zeigte, dass Benno ein „Hans Dampf in allen Gassen“ (Tor 36) ist, während Irene dem „Kuschel-, Streichel und Schmusetyp“ angehört und eine feste Beziehung bevorzugt (Tor 37). Nach zwei eingehenden Beratungen wurde das sexuelle Problem wie folgt gelöst: Irene

erkannte, dass Benno beim Sex Abwechslung brauchte. Indem sie gemeinsam immer neue sexuelle Wege (z. B. den Besuch von Tantra-Massagegruppen) ausprobierten, entfachte sie Bennos Leidenschaft wieder und die Ehe konnte gerettet werden. Auf der anderen Seite erkannte Benno die Bedeutung von Streicheln, Küssen, Verbundenheit für Irene. Indem beide Partner den Raum bekamen, ihre Bedürfnisse befriedigt zu bekommen, kam neues Liebesglück in ihr Heim.

### **Verschiedene sexuelle Strategien**

Jeder Mensch verfügt über eine andere sexuelle Strategie und hat etwas anderes, was ihn „antört“. Das Human Design spricht hier von Linien und Toren der Genetik, die dies offenbaren. Das „Tor 59“ ist in besonderem Maße für die sexuelle Strategie zuständig. Es offenbart sechs verschiedene Möglichkeiten an den sexuell richtigen Partner/die richtige Partnerin zu kommen – vielleicht erkennen Sie sich oder Ihre Partnerin in einer die Linien wieder, aber Vorsicht, manchmal täuscht man sich – nur eine Analyse aufgrund der Geburtsdaten kann hier Klarheit verschaffen:

- 1) Präventivschlag: Sobald eine Chance für Nähe und Intimität ist, nutze ich diese gnadenlos aus.
- 2) Schüchternheit: Ich ziehe die Mauern hoch und warte auf den/die Mutige(n) warten, der/die Schüchternheit als Anreiz braucht, um mich anzusprechen.
- 3) Offenheit: Ich bin generell offen für Intimität und Nähe, ggf. bis hin zur Promiskuität.
- 4) Bruderschaft/Schwesterschaft: Ich suche nichtsexuelle Intimität und Nähe.
- 5) Femme Fatal/Casanova: Ich setze die Kraft der Liebe ein, um den/die andere zu erobern. Ich bin der/die geborene Verführer/-in. Vorsicht: Hier liegen die meisten Einbildungen. Viele eingebildete Verführer fahren mit einer anderen sexuellen Strategie wesentlich besser.
- 6) Einmaliges nächtliches Gastspiel: Ich bin ein sexueller Idealist, der Sex nur dann will, wenn er mehr hergibt als das übliche Gerammel.

Auch hierzu ein Beispiel aus meiner Beratungspraxis:

Zu mir kam Otto und beklagte sich, dass die Suche nach der richtigen Partnerin ihm einen Stress bereite. Obwohl er sich immer wieder Mühe gab, Frauen zu verführen, wurde er sexuell abgelehnt oder die Begegnung entpuppte sich als nicht ideal. Eine Human Design Analyse der Geburtsdaten ergab, dass Otto eine Disposition zur „Schüchternheit“ (Tor 59, 2. Linie) hatte. Eine Analyse der Geburtsdaten von Ottos Vater ergab jedoch, dass der Senior als „Casanova“ mit Neigung zum „einmaligen nächtlichen Gastspiel“ angelegt war (Tor 59, 5. und 6. Linie), also ein Frauenverführer

3 Human Design System und Sexualität, © K. J. Becker, Seefeld

war, der auf der Suche nach der ultimativen sexuellen Begegnung verführte. Otto hatte also jahrzehntelang, ohne es zu wissen, seinen Vater nachgeahmt, statt seine eigene sexuelle Strategie zu leben. Dies war der alleinige Grund für sein bisheriges Scheitern.

Nachdem Otto mit seiner eigenen Schüchternheit in Kontakt gekommen war, erlebte er – zu seiner eigenen Überraschung – wie viele Frauen daran interessiert waren, IHN zu erobern. Nachdem er auch noch seine unrealistischen Idealvorstellungen losgelassen hatte, wurde Otto mit „sexuellem Glück“ nahezu überhäuft. Einige Monate später rief mich Otto noch einmal schmunzelnd an: Er habe nun seine Traumfrau kennen gelernt: Sie hatte ihn angesprochen, als er bei einer Party schüchtern in der Ecke gestanden hatte.

Es ist also wichtig, seinen sexuellen Typ zu kennen und seine angeborene sexuelle Strategie. Noch wichtiger als die sexuelle Anbahnung ist es dann natürlich, sexuell richtig auf seine Partnerin einzugehen. Das typische Beispiel für einen Fehlgriff ist die Frau, die ihren Mann stundenlang vergeblich sexuell streichelt (Disposition Tor 37), statt ihm antörende Liebeslaute ins Ohr zu flüstern (Disposition Tor 22) bzw. der Mann, der seiner Frau permanent heiße Liebesworte ins Ohr flüstert, statt sie an den richtigen Stellen zu streicheln.

### **Tore zur Sexualität**

Das Human Design spricht von genetisch angelegten „Toren“, die beiden Sexualpartnern, wenn Sie diese richtig benutzen, ungeahnte orgiastische Türen öffnen können. Einige von denen, möchte ich Ihnen nachfolgend vorstellen – vielleicht erkennen Sie Ihren Partner/Ihre Partnerin?

- Tor 6, der Streiter: Kommt es in Ihrem Leben immer wieder vor, dass Sie sich gerade den Menschen besonders nahe fühlen, mit denen Sie sich vorher zutiefst gerieben/gestritten haben?
- Tor 22, der Romantiker: Sind Sie jemand, der den Sex so lange wie möglich hinauszögern möchte, damit Sie so lange wie möglich in Ihrer Liebesehnsucht schwelgen können?
- Tor 30, der Schicksalsergebene: Fühlen Sie sich oftmals dem Feuer des Fühlens und Ihrer Sehnsucht ausgeliefert?
- Tor 36, der Erfahrungssuchende: Sind Sie geboren für die Abwechslung und würden am liebsten die „vier F's leben?: „finde sie/ihn – fühle sie/ihn – ficke sie/ihn – vergiß sie/ihn?
- Tor 37, der Hautmensch: Geht Ihnen Hautkontakt, streicheln, küssen über alles?
- Tor 39, der Provokateur: Ist sexuelle Provokation Ihr Weg, den richtigen Partner zu finden, oder sind Sie jemand, der sich lieber provozieren lässt?
- Tor 41, der Phantasiebesessene: Ist für Sie sexuelle Phantasie wichtig, um inneren Druck abzubauen? Phantasieren Sie gerne sexuell, obwohl Sie wissen, dass Sie Ihre Phantasien nicht in die Praxis umsetzen können bzw. wollen?

- Tor 54, der Ehrgeizige: Sind Sie jemand, der sich sexuell attraktiv gibt, weil er sich dadurch Vorteile beim anderen erhofft?

Für jeden der o.a. Typen gibt es eine „richtige“ sexuelle Antwort. Und es gibt noch mehr ... das Ganze klingt komplizierter als es ist. Sex ist ganz einfach, wenn man weiß, wie der andere funktioniert (und man selber).

### **Vergleich der Geburts-Disposition Elisabeth Taylor – Richard Burton**

Jeder Mensch ist ein komplex gebautes sexuelles Wesen. Ein konkretes Beispiel aus dem öffentlichen Leben soll zeigen, wie zwei Menschen aufgrund ihrer genetischen Disposition miteinander agieren – in der Regel ohne zu wissen was sie tun. Hier ein konkretes Beispiel aus dem öffentlichen Leben, Richard Burton (geb. 10.11.1925 um 23.00 Uhr GMT in Wales) und Elisabeth Taylor, (geb. 27.2.1932 um 20.00 Uhr GMT in London).

Das Design von Liz lässt unter den Augen der Human Design Analyse folgendes klar erkennen (ET bitte Design von Elisabeth einfügen):

- Sie ist eine erfahrungshungrige Frau, die aufgrund ihrer Unerfahrenheit immer wieder in Krisen gekommen ist sie erlebt in ihrem Leben heftigste Stimmungsschwankungen.
- Sie löst in sich und dem anderen Streit und Reibung aus, ob sie will oder nicht.
- Sie braucht Nähe, Berührung, Hautkontakt.
- Außerdem ist sie eine ehrgeizige Frau, die ihre Ausstrahlung geschickt nutzt, um genau die Menschen anzuziehen, die ihr zu Ruhm und Ansehen helfen.
- Vom Typ her ist sie ein Mensch, der Anerkennung benötigt, um nicht bitter zu werden

Wie viel würde ein Mann darum geben, wenn er all diese Geheimnisse im vornherein von einer Frau wissen würde, alleine durch seine Geburtsdaten. Nun zu Richard Burton (ET bitte Design von Richard einfügen):

- Er ist ein Hansdampf in allen Gassen, der unabhängig von anderen Frauen seine Erfahrungen manifestiert, hinter sich lässt und neue Erfahrungen schafft
- Für ihn ist Anmut, Stil und Umgang sehr wichtig.
- Er liebt es zu provozieren, auch sexuell.
- Er hat Phantasien, auch sexuell.
- Er ist ein Mann, der Präventivschläge macht, um sexuelle Nähe zu schaffen.

- Vom Typ her ist er der typische „böse Junge“, der mit dem Revolver herumfuchtelt, jemand der aus sich heraus Dinge in Ganz setzen kann.

Wie viel würde eine Frau geben, könnte sie ihren neuen Liebhaber im vornherein durchschauen – alleine aufgrund der Geburtsdaten. Betrachten wir die beiden als sexuelles Team, verrät uns das gemeinsame Chart folgende Geheimnisse über die beiden:

- Beide sind eigentlich beide asexuell, aber wenn die beiden zusammen kommen, explodieren beide vor Sexualität (zweitunterstes Quadrat farbig)
- Gemeinsam bilden sie Sexualität und Nähe (den Kanal, wo „gerammelt“ wird).
- Beide sind ohne Adrenalinraft , aber wenn die beiden zusammen kommen, schießt ihr gemeinsames Adrenalin durch sie hindurch.
- „Emotionen freisetzen“ ist das Thema ihres gemeinsamen Charts, was sie in ihrem Leben gemeinsam ja heftigst getan haben. Der „Provokateur“ Richard und die „Launige“ Liz sorgen im Zusammentreffen für Aufregung am Tag und in der Nacht.
- Eine ganze Menge von anziehenden Verbindungen lassen diese Verbindung als himmlisch erscheinen.
- Zum Konflikt kommt es jedoch, da Richard einen „Hansdampf in allen Gassen“ leben möchte, während Elisabeth sich nach häuslichen Verhältnissen sehnt „wir sind eine Familie“. Die Heftigkeit der gemeinsamen Emotionen setzt neben dem Himmel für die beiden auch die Hölle frei.

Wir kennen aus der Regenbogenpresse die vielen Hochzeiten und Scheidungen, Exzesse und Versöhnungen dieser beiden. Wahrscheinlich verstehen die beiden bis heute nicht, was da bei ihnen abging. Klar, denn sie beide kennen nicht ihr HUMAN DESIGN. Was würde ich jetzt beispielsweise Elisabeth empfehlen, wenn sie zu mir vor 30 Jahren in die Praxis gekommen wäre?

- Liz, schaffe Abwechslung, auch sexuell. Schaffe auch für dich Nischen, in denen du ohne Richard neue Erfahrungen schaffen kannst. Wenn Richard mit dir in den Swingerclub gehen will, schau, ob das für dich stimmt.
- Elisabeth, Sichere dir dein eigenes Heim und schaffe Regeln, die den Hunger nach Abwechslung von Richard Rechnung tragen, aber dir zugleich dein stabiles zuhause sichern.
- Elisabeth, finde eine geistige Haltung, die es dir erlaubt den Provokationen von Richard stand zu halten. Nur wenn du NICHT ausrastest, bist du stabil.

- Spüre in deine Haut, ob du gerade mit Richard zusammen sein willst oder nicht. Deine Haut weiß mehr als dein Kopf, ob du gerade Richi willst!
- Sei bereit, Richard Richtungsimpulse zu geben.
- Träume mit Richard gemeinsam von einer besseren Welt, das bringt ihn seinen Lebenszielen näher.
- Elisabeth, wenn du Richard glücklich machen willst, flüstere ihm heiße Liebesworte ins Ohr, es ist nicht so wichtig, wie du ihn streichelst, wichtiger ist, was du ihm sagst.

Und Richard würde ich empfehlen:

- Richard, wenn du Elisabeth glücklich machen willst, streichele und küsse sie. Es ist nicht so wichtig, was du sagst, sondern was Du mit deinen Händen, deinem Mund und deinem Penis tust!

Dies war natürlich nur eine oberflächliche Kurzfassung der Human Designs von den beiden, quasi um einen Vorgeschmack zu geben. Der Wissensdurstige erhält im Zusammenhang mit einer Bestellung auf Wunsch auch eine ausführliche Deutung von Richard Burton und Elisabeth Taylor, wobei die einzelnen Konstellationen zwischen ihnen dann exakt begründet sind.

Jede Beratung ist einzigartig. Natürlich konnte ich an dieser Stelle in der Kürze der Zeit nur einige Punkte herausgreifen, die den beiden helfen könnten, sexuell besser miteinander zurecht zu kommen. In einer Beratung bei mir erhalten Sie ein Gesprächsprotokoll von ca. 90 Minuten Dauer mit (Sex-)Tips, die Ihr (Liebes-)Leben entscheidend und auf Dauer positiv verändern werden.

Weitere Artikel über Human Design erhalten Sie auch unter [www.humandesignsystem.de](http://www.humandesignsystem.de).

Eine Analyse Ihres sexuellen Typs und Ihrer sexuellen Strategie (und der Ihres Partners/Ihrer Partnerin) erhalten Sie in meiner Praxis oder auf Wunsch sogar per Post .